

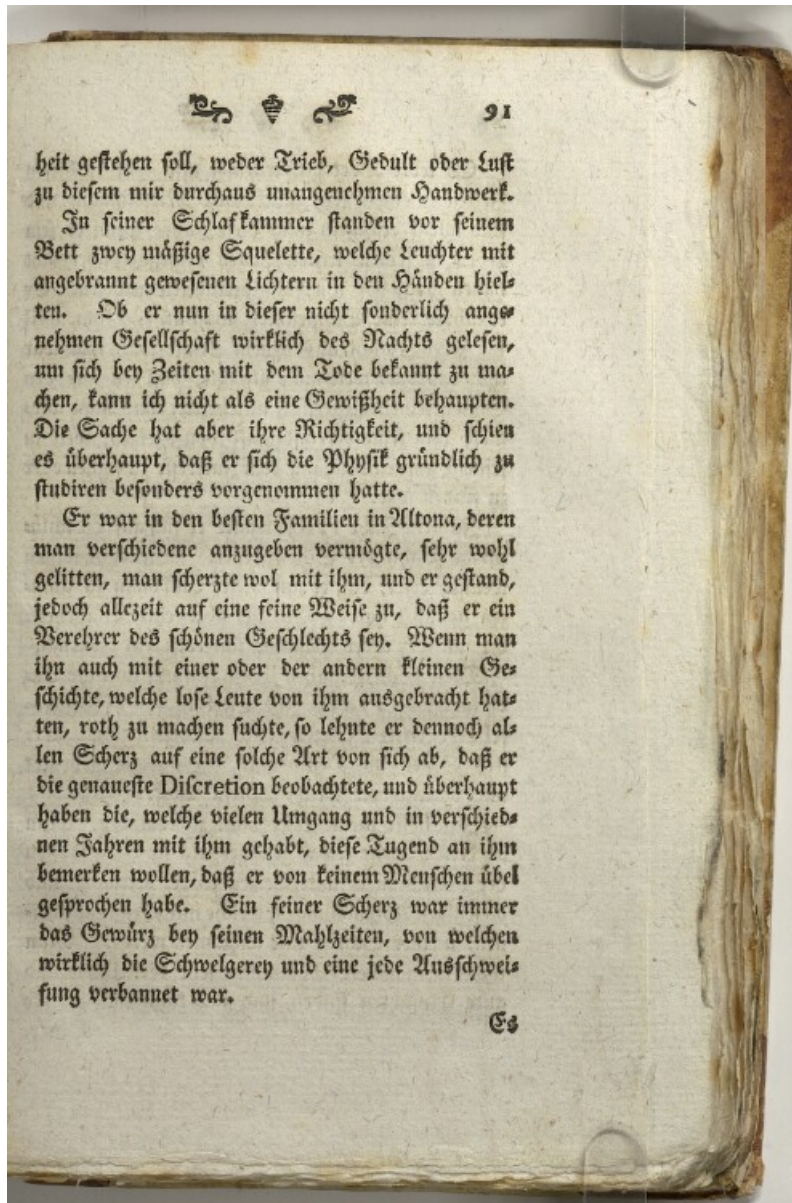
Titel: Besondere Nachrichten von den Opfern der Staaten sowohl als auch von den Opfern der Gerechtigkeit dieses Achtzehnten Jahrhunderts; besonders aber von denen in Dännemark in diesem Jahre hingerichteten gewesenen Grafen Struensee und von Brandt.

Citation: "Besondere Nachrichten von den Opfern der Staaten sowohl als auch von den Opfern der Gerechtigkeit dieses Achtzehnten Jahrhunderts; besonders aber von denen in Dännemark in diesem Jahre hingerichteten gewesenen Grafen Struensee und von Brandt.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 19*, Pelim [Flensborg], 1772, s. 91. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_019-shoot-w2_019_002_p91_bZONE1283651/facsimile.pdf (tilgået 06. august 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 19

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)



heit gestehen soll, weder Trieb, Gedult oder Lust
zu diesem mir durchaus unangenehmen Handwerk.

In seiner Schlafkammer standen vor seinem
Bett zwey mäßige Squelette, welche Leuchter mit
angebrannt gewesenen Lichtern in den Händen hiel-
ten. Ob er nun in dieser nicht sonderlich ange-
nehmen Gesellschaft wirklich des Nachts gelesen,
um sich bey Zeiten mit dem Tode bekannt zu ma-
chen, kann ich nicht als eine Gewißheit behaupten.
Die Sache hat aber ihre Richtigkeit, und schien
es überhaupt, daß er sich die Physik gründlich zu
studiren besonders vorgenommen hatte.

Er war in den besten Familien in Altona, deren
man verschiedene anzugeben vermögte, sehr wohl
gelitten, man scherzte wol mit ihm, und er gestand,
jedoch allezeit auf eine feine Weise zu, daß er ein
Berehrer des schönen Geschlechts sey. Wenn man
ihn auch mit einer oder der andern kleinen Ge-
schichte, welche lose Leute von ihm ausgebracht hat-
ten, roth zu machen suchte, so lehnte er dennoch als
len Scherz auf eine solche Art von sich ab, daß er
die genaueste Discretion beobachtete, und überhaupt
haben die, welche vielen Umgang und in verschied-
nen Jahren mit ihm gehabt, diese Tugend an ihm
bemerken wollen, daß er von keinem Menschen übel
gesprochen habe. Ein feiner Scherz war immer
das Gewürz bey seinen Mahlzeiten, von welchen
wirklich die Schwelgerey und eine jede Ausschwei-
fung verbannet war.

Es